

NOVEMBER 2004

tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST
SACHSEN [TVS] SACHSEN-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]

**Sergey Tatarenko
und Wiktorija Lyschinska
gewinnen
Berliner Meisterschaft
der A-Klasse.**

Berlin

Landesmeisterschaften
Ehrungen
JMD-Workshops
Kurznachrichten

Brandenburg

Landesmeisterschaften

Sachsen

Große und kleine
Landesmeisterschaften
Turnierergebnisse

Sachsen-Anhalt

Landesmeisterschaften

Thüringen

Frust ist ein
schlechter Ratgeber

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und v.i.S.d.P.:

Berlin: Thorsten Süfke
Brandenburg: Klaus Hopf,
Sachsen: Michael Hölschke,
Sachsen-Anhalt: Karsten Willingl,
Thüringen: Dr. Rainer Willmsl. Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Salomon

Start in die Meisterschaftssaison

Landesmeisterschaften der D/C-Klassen

Trotz des schönen Wetters fanden am 18. September viele Paare und Zuschauer den Weg ins Sport- und Freizeitzentrum Siemensstadt, um die Landesmeister der D- und C-Klassen der Kinder I/II, der Junioren I und II, der Jugend und der Hauptgruppe zu ermitteln.

Viele Helfer des OTK Schwarz-Weiß hatten im Vorfeld in der Halle "gewirbelt", um das Parkett aufzubauen, Tische und Stühle aufzustellen und somit die Halle für die Meisterschaft herzurichten. Turnierleiter Michael Pawellek konnte also das Turnier pünktlich starten.

Viele Zuschauer nutzten jedoch offensichtlich auch noch den herbstlichen Sonnenschein am Mittag aus, um an der frischen Luft zu sein, so dass bei den Turnieren der Kinder I/II D und der Junioren I D längst noch nicht alle Tische mit Zuschauern besetzt waren. Die Paare wurden aber trotz allem kräftig von Eltern, Vereinskameraden und Freunden angefeuert. In der Kinder D-Klasse starteten immerhin drei Paare (obwohl deutlich mehr Paare in dieser Altersgruppe derzeit ein Startbuch besitzen). Der Meistertitel wurde mit 20 Einsen klar vergeben. Um den Vize-Meistertitel stand es nach zwei Tänzen Remis und der finale Quickstep brachte erst die Entscheidung. Ein ähnliches Bild ergab sich bei

den Junioren I (12/13 Jahre), wobei der Vize-Meister bereits nach dem Tango feststand, jedoch den Quickstep an die Gewinner der Bronzemedaille abgeben musste.

Das Turnier der Kinder I/II C musste mangels ausreichender Beteiligung ausfallen, so dass der von der Berliner Tanzsportjugend gestiftete Ehrenpokal für das beste Paar dieser Klasse an das einzige teilnehmende Kinder I/II C-Paar, das im kombinierten Turnier der Junioren I/II C doppelstarten durfte, Anthony Beliaev/Alina Kosharna, übergeben wurde. Anthony und Alina gewannen gar den Quickstep im Finale bei den (noch) älteren C-Paaren.

Bei den Junioren II D Standard war von Anfang an klar, dass David Werner/Katja Korotaeva die Berliner Meister dieser Klasse werden würden, ebenso wie Ben-Marcus Barthold/Jennifer Theil klar auf Platz 2 lagen. Die Berliner Meister vervollständigten somit das Turnier der Junioren I/II C zusammen mit dem Sieger und Aufsteiger der Junioren I D-Standard, Dimitri Kondar/Lisa-Sophie Runge, auf fünf Paare.

Dieses Turnier war somit fast eine Clubmeisterschaft des OTK Schwarz-Weiß, da vier der fünf startenden Paare aus diesem Verein stammten. Gleiches lag im nachfolgenden Turnier der Jugend D Standard nahe, da hier

sieben der acht startenden Paare den TSZ Concordia vertraten. Bei beiden Turnieren siegten jeweils auch Paare der genannten Vereine: Alexej Kobzar/Anna Iarova (Junioren II) bzw. Jan Thiele/Mandy Plew. Der Silberpokal bei der Jugend D konnte erst nach Skating (zweimal Platzziffer 8 nach dem Quickstep) vergeben werden. Zu unterschiedlich waren die Leistungen der Paare in den einzelnen Finaltänzen. Aufgrund der relativ geringen Paaranzahl in der Jugend C-Standard wurde der Zeitplan bis zum Schluss gut eingehalten. Meister und Vize-Meister hatten hier jeweils zwei Tänze gewonnen und die Entscheidung ergab sich somit aus den Platzierungen in den beiden anderen Tänzen, so dass im Endergebnis Rico von Ziegler/Anne Steinmann vor Jakob Stühler/Simone Reinicke lagen.

In den Hauptgruppen wurden die Startfelder größer und jeweils ein Paar vom TC Blau Gold gewann. In der D-Klasse war es jedoch um den Meistertitel sehr eng. Platzziffer 4 zu 5 hieß es nach den drei Tänzen: Lagen David Gessert/Anett Szyszka nach dem Langsamen Walzer noch vorne, konnten Nico Mathies/Iris Schellbach dann Tango und Quickstep für sich entscheiden. Und auch auf den folgenden Plätzen änderten sich die Reihenfolgen mal etwas weniger und mal etwas stärker. Wertungen von zwei bis sechs zeigen auf welchem ähnlichem Niveau die sechs Finalisten tanzten. Durch die vier aufsteigenden Paare aus der Hauptgruppe D-Standard konnte das letzte Turnier dieses Tages, die C-Klasse der Hauptgruppe, mit stattlichen 16 Paaren durchgeführt werden. Hier konnten sich sogar zwei der gerade aufgestiegenen Paare, nämlich Ulrich Karkmann/Natalja Lotz und Nico Mathies/Iris Schellbach, in das Finale der Hauptgruppe C-Standard tanzen, wo sie Platz 3 und 6 belegten. Wadim Bekmulin/Janett Lange gewannen drei von vier Tänzen und somit auch den Meistertitel des Jahres 2004. Der Quickstep ging an die Vize-Meister Daniel Bumhoffer/Anita Büniger.

Alles in allem war dies ein gelungener Start der Berliner Meisterschaftssaison der Standardsektion, bei dem auch Dank des Protokollteams unter der Beisitzerin Gabriele Buchla alles perfekt funktionierte.

JULIANE SCHNUR/RED



Jugend D:
Jan Thiele/
Mandy Plew.



Jugend C:
Rico von Ziegler/
Anne Steinmann.



Hauptgruppe C:
Wadim Bekmulin/
Janett Lange.



Links Anthony Beliaev/Alina Kosharna (Junioren I C),
rechts Alexej Kobzar/Anna Iarova (Junioren II C. Fotos: Salomon)

Kinder I/II D

1. Alon Shaker/ Elisabeth Bogomolni, OTK Schwarz-Weiß
2. Roman Vigdortchik/ Lisa Kononenko, OTK Schwarz-Weiß
3. Friedrich Schumacher/ Linda Wietholz, TC Blau Gold

Junioren I D

1. Dimitri Kondra/ Lisa-Sophie Runge, Askania TSC
2. Fabien Vater/ Charlyn Maaß, Askania TSC
3. Artur Galimov/ Karina Jouravleva, OTK Schwarz-Weiß

Junioren II D

1. David Werner/ Katja Korotaeva, OTK Schwarz-Weiß
2. Ben-Marcus Barthold/ Jennifer Theil, Blau-Weiss Berlin
3. Alexander Ilijev/ Laura Donle, Turniertanzkreis Am Bürgerpark

Junioren I C*

- 1.(2.) Anthony Beliaev/ Alina Kosharna, (Jun I) OTK Schwarz-Weiß
- 2.(5.) Dimitri Kondra/Lisa-Sophie Runge, (Jun I) Askania TSC

Junioren II C*

1. Alexej Kobzar/Anna Iarovova, (Jun II) OTK Schwarz-Weiß
- 2.(3.) Artur Wulfovitch/Sofia Semenova, (Jun II) OTK Schwarz-Weiß
- 3.(4.) David Werner/Katja Korotaeva, (Jun II) OTK Schwarz-Weiß

Jugend D

1. Jan Thiele/Mandy Plew, TSZ Concordia
2. Marcel Kirsten/Tanja Kehl, Askania TSC
3. Florian Hille/Anika Mante, TSZ Concordia

Jugend C

1. Rico von Ziegler/Anne Steinmann, TSZ Concordia
2. Jakob Stühler/Simone Reinicke, Blau-Silber TSC
3. Christian Beckerat/Anja Beckerat, TC Classic

Hauptgruppe D

1. Nico Mathies/Iris Schellbach, TC Blau Gold
2. David Gessert/Anett Szyszka, TC Blau Gold
3. Simon Mack/Steffi Heymann, Askania TSC

Hauptgruppe C

1. Wadim Bekmulin/Janett Lange, TC Blau Gold
2. Daniel Bumhoffer/Anita Büniger, Blau-Weiss
3. Ulrich Karkmann/Natalja Lotz, TC Spree-Athen

*: in Klammern das Ergebnis im kombinierten Turnier

Nachwuchsfördertraining gut angekommen

Im Landesleistungszentrum des LTV Berlin fand am 5. September das zweite Nachwuchsfördertraining in diesem Jahr statt. Auch dieses Mal waren die Nachwuchspaare mit dem jeweils zweistündigen Training in Standard und Latein sehr zufrieden. Frau Thierse vom TTK am Bürgerpark begeisterte die jungen Talente mit Körperschulung und aktiver Grundlagentechnik. Oliver Seefeldt übte mit den Paaren die richtige Haltung und erweiterte die Bewegungen in der Rumba.

Alle Paare empfanden das Training als lehrreich und werden die gelernten Tipps und Tricks in ihrer weiteren Entwicklung ausbauen. Bereits nach den ersten Stunden waren erhebliche Verbesserungen bei allen Paaren zu verzeichnen.

Leider war die Beteiligung bei beiden Terminen in diesem Jahr insgesamt zu gering, so dass die Fortführung des Nachwuchsfördertrainings im nächsten Jahr gefährdet ist. Sportförderung außerhalb des Kaders für unseren Nachwuchs ist wichtig, allerdings müssen sich die Ausgaben auch hier in der Zeit der leeren Kassen rechtfertigen lassen. Der Jugendausschuss der BTSJ bittet deshalb die Vereine und Aktiven eindringlich um die Beachtung seiner Ausschreibungen, die z.B. bei Landesmeisterschaften verteilt und den Vereinen auch zugeschickt werden.

Also dann hoffentlich bis zum nächsten Nachwuchsfördertraining! Traut euch, es wird euch sicher genauso viel Spaß und Freude bereiten wie den anderen Paaren!

Außerordentliche Jugendvertreterversammlung im November

Der Jugendausschuss der Berliner Tanzsportjugend lädt zu einer außerordentlichen Jugendvertreterversammlung (JV) am Mittwoch, den 24. November 2004 um 19:30 Uhr im LLZ Tanzen (Max-Schmeling-Halle) ein. Stimmberechtigt sind die Jugendwarte und Jugendsprecher der ordentlichen und außerordentlichen LTV-Mitgliedsvereine.

Hauptthema wird die Beratung und Beschlussfassung über eine neue Jugendordnung

sein. Sie ist als Ergebnis der intensiven Beschäftigung des Jugendausschusses mit der alten Jugendordnung entstanden. Wesentliche Neuerungen sind u.a. die Festlegung eines geregelten Wahlverfahrens, die Einschränkung der Stimmberechtigung bei der JV auf Mitgliedsvereine mit jugendlichen Mitgliedern, die Beschlussfähigkeit der JV bei ordnungsgemäßer Einladung sowie weitere, hauptsächlich die JV betreffende Regelungen.

BTSJ-Adventsparty Salsa Christmas

Am 26. November ab 18.30 Uhr wird die Berliner Tanzsportjugend die besinnliche Zeit mit ihrer alljährlichen Adventsparty einläuten, dieses Jahr jedoch nicht mit Lebkuchen und "Oh Tannenbaum", sondern mit Tortilla-Chips und "Feliz Navidad". Erstmals wurde mit "Salsa Christmas" ein spezielles Motto ausgewählt. Der Royal Dance, der mit der BTSJ die Adventsparty veranstaltet, wird in der Tanzschule Traumtänzer am Flughafen Tempelhof (Columbiadamm 8-10) echte Fiesta-Atmosphäre schaffen. Als weitere Highlights wird es eine Salsa-Show und ein kostenloses Salsa-Training geben. Möglich

macht dies der Havanna-Club, der extra für die Adventsparty gewonnen werden konnte.

Natürlich werden auch wieder die traditionellen Programmpunkte wie Gruppenspiele und Tanzen eingebunden werden. Und außerdem darf auch nicht die Ehrung der erfolgreichsten Nachwuchspaare in den Standardtänzen vergessen werden, die dieses Jahr um die oberen Plätze in den Ranglisten wetteifern. Als Belohnung für ihre Mühen werden diese Paare auf der Adventsparty den 2. BTSJ-Standardpokal in Empfang nehmen dürfen.

Jugendversammlung

Die Einladungen nebst Entwurf der neuen Jugendordnung sind den Jugendvertretern bereits zugegangen, können aber auch unter ltv-berlin.de im Bereich Jugend als PDF-Datei heruntergeladen werden.

BTSJ-Party

Karten sind im Vorverkauf für Jugendliche günstiger und können bei allen JAS-Mitgliedern (info@btsj.de) erworben werden. Die ausführliche Ausschreibung hängt in allen Berliner Vereinen aus und kann außerdem unter www.btsj.de eingesehen werden

Ein Tag für B- und A-Klassen

Meisterschaften der Senioren I und Hgr B/A

Einen Tag nach den D- und C-Klassen war das Parkett am Siemensstädter Rohrdamm für höhere Klassen reserviert. B- und A-Klassen stellten sich dem siebenköpfigen Wertungsgericht für die jeweilige Landesmeisterschaft.

Unter anderem ermittelten die Hauptgruppen B- und A-Klassen ihre Berliner Meister. Die Besten der 15 B-Paare waren Christoph Alms/Cathrin Hohler, die damit ein erfolgreiches Trio des Blau-Silber anführten. Während Alms/Hohler über alle fünf Tänze eine konstant gute Leistung boten und damit verdient Meister wurden, mussten Christophe Boyer/Manja Kühne, die zunächst klar auf Silberkurs lagen, nach einem verpatzten Wiener Walzer (Platz 6) ab diesem Tanz und auch im Endergebnis ihre Vereinskameraden Christopher Templiner Sinisterra/Iwona Pilch vorbei lassen. Konstant vergeben war in allen fünf Tänzen nur der fünfte Platz (Mark Krug/Anne Glanz). Sven Patric Jürgens/Lina Liebegall wurden insgesamt Vierte und Platz 6 ging an Christian Hoffmann/Silja Roth.

34 mal Platz Eins hieß es am Ende für die A-Meister: Kein anderes der 20 A-Klassenpaare hatte an diesem Tag eine Chance, Sergey Tatarenko/Wiktoria Lyschinska den Sieg zu nehmen. Das Paar vom Ahorn Club dominierte das Starterfeld ganz klar und triumphierte mit einer überzeugenden Leistung. Artur Trautwein/Natalia Benke (Royal Dance) sind

die neuen Vize-Meister und konnten den zweiten Platz auch in allen Tänzen erreichen, obwohl die Zweien sich auf drei Paare verteilten. Beide Erstplatzierten stiegen in die Sonderklasse auf. Vom TC Spree-Athen kommen die Dritten dieser Klasse: Fabian Wendt/Stephanie Zscherper etablierten sich im Laufe des Finals der besten Sechs klar auf dem Bronzerang, auch wenn sie im ersten Tanz noch auf Platz vier lagen. Platz 4 ging an Lorne Meyer/Simone Braunschweig. Die Entscheidung um Platz 5 fiel 3:2 für die Geschwister Knack aus. Nur im Wiener Walzer und Quickstep lagen Jörg-Marc Bort/Vanessa Treizel vorn.

Eindeutige Meister gab es bei den Senioren I, zumindestens was die B- und A-Klasse betrifft: In der B-Klasse (9 Paare) konnten sich ganz klar sechs Paare für das Finale qualifizieren. Als einziges Paar mit allen möglichen Kreuzen der sieben Wertungsrichter tanzten sich die späteren Meister Frank Wigglesworth/Monika Schmitt (btc Grün-Gold) in die Endrunde. Vize-Meister wurden Dirk und Sylke Siebmann (TTK Am Bürgerpark), die nur im Wiener Walzer die im Endergebnis Drittplatzierten, Holger Wenzel/Ingrid Vogler (btc Grün-Gold) vorbei lassen mussten. War auf den Plätzen 1 bis 3 im Allgemeinen doch alles klar vergeben, galt dies nicht für die drei restlichen Finalplätze. Nur vier Punkte trennten den Sechstplatzierten (Stefan Glotz/Ute Becker) von Platz 4. Michael Borchardt/Anita

Nickel lagen zwar zunächst auf Bronzekurs mussten nachher in den beiden letzten Tänzen jedoch mit dem sechsten Platz zufrieden sein. Umgekehrt sah es bei Rainer und Kerstin Schubert aus, die sich von Platz 6 im weiteren Verlauf auf Platz vier verbesserten.



Christoph Alms/Cathrin Hohler in Aktion. Fotos: Salomon

Uwe und Elke Ringel (Blau Gold) heißen die Landesmeister der Senioren I A. Sie gewannen das Turnier der 12 Paare mit 33 von 35 Bestwertungen. Nur im Langsamen Walzer erhielten sie nicht alle Einsen. Jörg Knackstedt/Dr. Jutta Deppner (Blau Silber) gewannen den Silberpokal für die zweiten Plätze in allen fünf Tänzen vor Stephan Vogel/Ute Retzlaff (TC Rubin), die sich mit der Majorität der Wertungen den dritten Platz in drei Tänzen ernteten. Im Langsamen Walzer lagen



Siegerehrung für die Senioren I B. Foto: Bolz



Hauptgruppe A: Sergey Tatarenko/Wiktoria Lyschinska.



Hauptgruppe B: Christoph Alms/Cathrin Hohler.



Senioren I B: Frank Wigglesworth/Monika Schmitt.



Uwe und Elke Ringel, Meister bei den Senioren I A.

sie noch auf Platz 5. Den dritten Platz im ersten Tanz belegten Sebastian Schedon/Dagmar Wrusch. In den beiden nachfolgenden Tänzen war es dann jedoch nur Platz 5, so dass sie am Ende einen Punkt in der Platzaddition vor Ralf und Birgit Meier lagen. Auch sie erlebten ein wechselhaftes Turnier mit Platz 3 im Wiener Walzer und Platz 6 im Quickstep. Hans-Ulrich und Ina Meinhardt kamen auf Platz 6 und hatten auf die Vergabe der vorderen Plätze keinen Einfluss.

Senioren I B

1. Frank Wigglesworth/Monika Schmitt, btc Grün-Gold
2. Dirk Siebmann/Sylke Siebmann, TTK am Bürgerpark
3. Holger Wenzel/Ingrid Vogler, btc Grün-Gold
4. Michael Borchardt/Anita Nickel, Blau-Silber TSC
5. Rainer Schubert/Kerstin Schubert, TTK am Bürgerpark
6. Stefan Glotz/Ute Becker, Blau-Silber TSC

Senioren I A

1. Uwe Ringel/Elke Ringel, TC Blau Gold
2. Jörg Knackstedt/Dr. Jutta Deppner, Blau-Silber TSC
3. Stephan Vogel/Ute Retzlaff, TC Rubin
4. Sebastian Schedon/Dagmar Wrusch, OTK Schwarz-Weiß
5. Ralf Meier/Birgit Meier, TC Brillant
6. Hans-Ulrich Meinhardt/Ina Meinhardt, TC Blau Gold

Hauptgruppe B

1. Christoph Alms/Cathrin Hohler, Blau-Silber TSC
2. Christopher Templiner Sinisterra/Iwona Pilch, Blau-Silber TSC
3. Christophe Boyer/Manja Kühne, Blau-Silber TSC
4. Sven Patric Jürgens/Lina Liebegall, Tanz Akademie
5. Mark Krug/Anne Glanz, Ahorn Club
6. Christian Hoffmann/Silja Roth, Blau-Silber TSC

Hauptgruppe A

1. Sergey Tatarenko/Wiktoria Lyschinska, Ahorn Club
2. Artur Trautwein/Natalia Benke, Royal Dance
3. Fabian Wendt/Stephanie Zscherper, TC Spree-Athen
4. Lorne Meyer/Simone Braunschweig, TC Blau Gold
5. Christopher Knack/Anna-Lena Knack, TC Spree-Athen
6. Jörg-Marc Bort/Vanessa Treizel, Blau-Weiß

Ehrungen

Die bronzene Ehrennadel des Deutschen Tanzsportverbandes für Verdienste um den Tanzsport überreichte bei der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe S-Standard Franz Allert stellvertretend für den DTV-Präsidenten Harald Frahm an Werner Salomon. Der Berliner Tanzsportfotograf ist seit vielen Jahren auch deutschlandweit bekannt bzw. mit seinen fotografischen Werken vertreten. Ob im Tanzspiegel, Tageszeitungen, Magazinen oder in Büchern, oft ist der Hinweis "Foto: Salomon" zu finden. Werner Salomon leistet mit seinen Momentaufnahmen unseres Sports einen bedeutenden Beitrag zur Darstellung in der Öffentlichkeit, was das DTV-Präsidium mit der Ehrennadel würdigte.

Die silberne Ehrennadel des Landestanzsportverbandes Berlin für besondere Verdienste in der Jugendarbeit erhielten einen



Ehrung für viele gute Fotos: Franz Allert, Gabriele Buchla, Werner Salomon und Thorsten Süfke. Foto: Bolz

Tag später Petra und Markus Tschirschwitz. Die Mitbegründer des TSZ Concordia sind seit Vereinsbestehen besonders im Nachwuchsbereich aktiv und erfolgreich. Auch in diesem Herbst unterstrichen die zahlreichen Clubpaare in den Anfängerklassen dieses wichtige Engagement des Ehepaars Tschirschwitz. Neben mehreren Würdigungen, u.a. durch den Senat vom Berlin, verlieh der LTV Berlin nun den beiden Trainern und früheren Turniertänzern die LTV-Ehrennadel in Silber.

Volker Borchert wurde 60

Mit neun Jahren stand er bereits auf der Tanzfläche im legendären Esplanade in Berlin. Und in der Tanzschule Mangelsdorff lernte er seine spätere Frau Dagmar kennen, mit der er zusammen über 300 Turniere getanzt hat - vom Junioren- bis zum Seniorenbereich. Die mehrfachen Sieger beim "Blauen Band" und fünffachen Berliner Seniorenmeister sind seit Jahrzehnten eng mit dem Berliner Tanzsport verbunden. Schon die Eltern von Volker Borchert waren im Berliner Tanzsport aktiv. Gerhard Borchert, sein Vater, war einer der ersten Landessportwarte des LTV Berlin. Wen wundert es also, dass auch der Sohn von der Begeisterung für den Tanzsport angesteckt wurde. Sport, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen, war nicht immer einfach und erforderte viel Energie, Disziplin und unternehmerisches Geschick. Den Baustoff-Fachhandel, ein Familienbetrieb, hat er zusammen mit seiner Frau Dagmar zu einem

modernen und erfolgreichen mittelständischen Unternehmen ausgebaut, das in Berlin und Brandenburg einen ausgezeichneten Ruf genießt. Am 8. September feierte Volker Borchert seinen 60. Geburtstag - natürlich mit allen Mitarbeitern seiner Firma und vielen Freunden und Geschäftspartnern. Der Tanzsport durfte selbstverständlich nicht fehlen. Der Präsident des LTV, Franz Allert, überbrachte die Glückwünsche des Berliner Tanzsports und dankte Volker Borchert für seine "Geburtstagsidee". Denn in der Einladung zu seinem Geburtstagsempfang hatte Volker Borchert um Spenden für die Berliner Tanzsportjugend gebeten. Und die darf sich nun über rund 4.500 € Spendengelder freuen, die es ermöglichen, die erfolgreiche Jugendarbeit der letzten Jahre fortzusetzen. Vielen Dank, Volker Borchert, und weiterhin alles Gute!

FOTO SÜFKE



Volker Borchert. Foto: Süfke

Vier S-Meister und noch vieles mehr

Vitam und Barbara Kodelja gelang die Titelverteidigung bei den Senioren I (Bericht siehe überregionalen Teil), wohingegen es bei den Senioren III einen neuen Berliner Meister gab.

Die 16 Paare der Senioren III S eröffneten den ersten Tag des Meisterschaftswochenendes beim Blau-Weiss und am Ende konnten sich Ronald Stiegert/Ellen Schrader-Stiegert über den Sieg freuen. Das Ahorn-Club-Paar war in allen Belangen die Nummer 1 und sicherte sich somit klar mit allen Bestwertungen den Meisterschaftspokal. Mit 30 Wertungen für den zweiten Platz sicherten sich Heinz-Georg und Ingeborg Schäfer (Blau Gold) den Vize-Meistertitel. Ebenso eindeutig, abgesehen vom Langsamen Walzer, war mit der Majorität der Wertungen auch Platz 3 für Ferdinand und Gabriele Horbat (TSG Residenz). Im Tango wechselte sich einmal die Reihenfolge zwischen Platz 4 und 5, in zwei Tänzen war die Majorität auf den ersten Blick nicht ganz sichtbar. Stefan und Sigrid Arndt lagen schließlich vorn und für Wolfgang und Barbara Herz blieb Platz 5 vor Peter Will/Johanna Polz.

In der Hauptgruppe S kam es zu einem überraschenden Duell, dessen Sieger Denys Drozdyuk/Polina Kolodizner waren (siehe auch hier den überregionalen Teil). Den vier-

ten Meister einer Sonderklasse gab es am zweiten Tag in der Hauptgruppe II S-Standard (das fünfte Turnier einer Sonderklasse am letzten September-Wochenende entfiel, da es derzeit in Berlin nur zwei Paare in der Hauptgruppe II S-Latein gibt). Zuvor aber ermittelten die B- und A-Klassen der Hauptgruppe II ihre Standardmeister.

Mit fünf Paaren überschaubar war das Starterfeld der Hauptgruppe II B. Wadim Bekmulin/Janett Lange hatten eine Woche zuvor die Meisterschaft der C-Klasse gewonnen und waren aufgestiegen. Nun traten sie zu ihrer dritten Meisterschaft innerhalb von acht Tagen an und waren zum zweiten Mal bestes Paar auf dem Parkett. Das Paar vom Blau Gold konnte zwar nur im Quickstep alle sieben Wertungsrichter gänzlich überzeugen, gewann jedoch alle anderen vier Tänze jeweils mit der Majorität auf Platz 1. Ihnen auf den Fersen waren gleich zwei Paare: Mit dem besseren Ende für Christian Hoffmann/Silja Roth (Blau Silber), die im Tango, Wiener Walzer und Quickstep vor Daniel Selle/Sandra Grünberg (Brillant) lagen. Einen weiteren Dreifach-Erfolg beim Meisterschaftstag am Hüttenweg, gab es in der Hauptgruppe II A für den TC Blau Gold. Lorne Meyer/Simone Braunschweig siegten vor Gerrit Horstmann/Miriam Thamm und Hartmut Klötzer/Tanja Steckling. Während Meyer/Braunschweig alle Finaltänze für sich entschieden, wurde es im um Platz 2 spannend. Nach dem dritten Tanz stand es unentschieden (jeweils Platzziffer 8): Horstmann/Thamm tanzten sich in Slowfox und Quick-

step dann aber auf Platz 2, während Klötzer/Steckling im Quickstep nur Vierte wurden. Und auch der dritte Meistertitel der Hauptgruppe II, jener der Sonderklasse, ging nach Tegel zum Blau Gold. Wobei das fast nur noch eine Randbemerkung war, denn zehn der elf Paare in der S-Klasse starteten für den TC Blau Gold. Thorsten Unger/Vera Küster waren davon die Besten und entschieden ganz klar die Vergabe des Meistertitels für sich. Ab dem Wiener Walzer mussten sie vereinzelte Bestwertungen an Andreas Kindler/Marion Hegemann abgeben. Markus und Johanna Bensch tanzten sich auf die dritte Stufe des Siegerpodests. Die A-Meister Lorne Meyer/Simone Braunschweig erreichten ein weiteres Finale an diesem Sonntag und wurden im Endergebnis Vierte. Andreas Rosendahl/Claudia Kaminsky wurden Fünfte und für Patrick und Sabrina von der Meer verblieb Platz 6 (alle Blau Gold).

Auch die beiden höchsten Klassen der Jugend tanzten am Hüttenweg, es ging um Plätze und Platzierungen und in der A-Klasse natürlich auch um die Fahrkarten zur Deutschen Meisterschaft.

Das zweite Triple des Jahres gelang dem überragenden deutschen Jugendpaar 2004, Sergey Oseychuk/Oxana Lebedew (Ahorn-Club). Nach den Landesmeistertiteln in den lateinamerikanischen Tänzen und in der Kombination gewannen Oseychuk/Lebedew auch den dritten Meistertitel der Jugend A - in den Standardtänzen (ausführlicher Bericht siehe überregionalen Teil).

Links Wadim Bekmulin/Janett Lange, rechts Lorne Meyer/Simone Braunschweig. Fotos: Salomon



*Wadim Bekmulin/
Janett Lange,
Hauptgruppe II B.*



*Lorne Meyer/Simone
Braunschweig,
Hauptgruppe II A.*



*Thorsten Unger/
Vera Küster,
Hauptgruppe II S.*





Links Thorsten Unger/Vera Küster, rechts Ludwig Kesch/Anna Wolter.



In der Jugend B-Klasse verteilten sich die 35 Einsen des Finals auf drei Paare. Die meisten erhielten Ludwig Kesch/Anna Wolter (Blau-Weiss), die alle Tänze gewannen und damit die Landesmeister 2004 sind. Mauritius Dalelane/Josephine Steiniger vom TC Blau Gold wurden Vize-Meister mit 3:2 Tänzen gegenüber Dmitri Bariv/Julia Garkouscha (OTK Schwarz-Weiß 1922), die im Duell um den Silberrang den Langsamen Walzer und Wiener Walzer für sich entschieden.

Hauptgruppe II B

1. Wadim Bekmulin/Janett Lange, TC Blau Gold
2. Christian Hoffmann/Silja Roth, Blau-Silber TSC
3. Daniel Selle/Sandra Grünberg, TC Brillant
4. Thomas Kelsch/Stefanie Kästner, TC Brillant
5. Björn Hostmann/Frederike Klose, TTK am Bürgerpark

Hauptgruppe II A

1. Lorne Meyer/Simone Braunschweig, TC Blau Gold
2. Gerrit Horstmann/Miriam Thamm, TC Blau Gold
3. Hartmut Klötzer/Tanja Steckling, TC Blau Gold
4. Christophe Boyer/Manja Kühne, Blau-Silber TSC
5. Sven Tschirley/Dorothea Rochusch, TC Blau Gold
6. Rainer Choinatzki/Jessica Küster, TC Blau Gold

Hauptgruppe II S

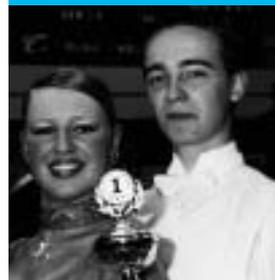
1. Thorsten Unger/Vera Küster, TC Blau Gold
2. Andreas Kindler/Marion Hegemann, TC Blau Gold
3. Markus Bensch/Johanna Bensch, TC Blau Gold
4. Lorne Meyer/Simone Braunschweig, TC Blau Gold
5. Andreas Rosendahl/Claudia Kaminsky, TC Blau Gold
6. Patrick van der Meer/Sabrina van der Meer, TC Blau Gold

Senioren III S

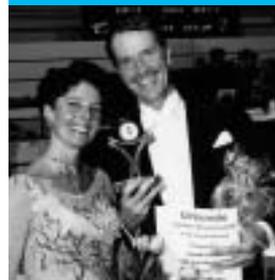
1. Ronald Stiegert/Ellen Schrader-Stiegert, Ahorn Club
2. Heinz-Georg Schäfer/ Ingeborg Schäfer, TC Blau Gold.
3. Ferdinand Horbat/ Gabriele Horbat, btc Grün-Gold
4. Stefan Arndt/ Sigrid Arndt, TC Blau Gold
5. Wolfgang Herz/ Barbara Herz, Blau-Silber TSC
6. Peter Will/ Johanna Polz, TC Blau Gold

Jugend B

1. Ludwig Kesch/Anna Wolter, Blau-Weiss Berlin
2. Mauritius Dalelane/Josephine Steiniger, TC Blau Gold
3. Dmitry Barov/Julija Garkouscha, OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS
4. Sebastian Jäger/Ariane Lorenz, TC Classic
5. Patrick Domburg/Nadine Domburg, TSZ Concordia
6. Stefan Hannemann/Antje Faust, TSZ Concordia



Ludwig Kesch/Anna Wolter, Jugend B.



Ronald Stiegert/Ellen Schrader-Stiegert, Senioren III S.



Ronald Stiegert/Ellen Schrader-Stiegert



Ehrung für Marcus und Petra Tschirschwitz (siehe auch Seite 5).

Die Ergebnisse aller Meisterschaften inklusive Gesamtwertungstabellen und Endrundenwertungen sind unter www.ltv-berlin/sport/ergebnisse zu finden.

Ein Fußballer lernt tanzen

*Der frühere
Hertha-Spieler
und heutige
Moderator von TV
Berlin, Axel Kruse,
versucht sich als
Tänzer, geführt
von Juliane
Klebsch.*



Internationale Erfolge

Im Rahmen der Aarhus International Gala gewannen **Denys Drozdyuk/Polina Kolodizner** am das Turnier der Rising Stars Amateure Latein.

Beim Youth Grand Prix Latein im Rahmen des Polish Cup 2004 in Warschau belegten **Andreas Dieter/Stella Galis** (Royal Dance) in einem Starterfeld von 50 Paaren im Finale den 4. Platz.

Im IDSF-Turnier der Amateure Standard in der polnischen Hauptstadt kamen **Felix Schäfer/Anna Korbutt** auf den 14. Platz sowie Stefan und Juliane Klebsch auf den 20. Platz (bei Blau Gold).

Bei den "Prague Open" in Tschechien waren **Norbert Jäger/Christine Eberhardt** (Blau Gold)erfolgreich: Bei den Senioren Standard belegten sie mit dem 8. einen sehr guten Semifinalplatz.

Seefeldt/ Mosmann im WM-Semifinale

Einen historischen Erfolg erzielte in Hollywood (Florida)/USA das deutsche Profi-Paar Bryan Watson und Carmen: Bei der Latein-Weltmeisterschaft der Professionals kamen die Deutschen Meister zum sechsten Mal in Folge auf das höchste Treppchen - was außer ihnen zuvor nur Burns/Fairweather (insgesamt 14 Titel) gelungen war. Einen erstklassigen Erfolg erzielten auch die Berliner Oliver Seefeldt/Anna Mosmann, die das Semifinale der besten Paare der Welt erreichten.

Neue Satzung online

Die von der Mitgliederversammlung des LTV Berlin im März verabschiedete Satzung (Änderung) ist nun auch online zu finden. Neben allen gültigen Ordnungen kann sie als pdf-Dokument unter [Verband/Ordnungen](#) abgerufen werden.



*Landestrainerin
Beate Franke
schaut skeptisch
zu...*



*... und legt
schließlich selbst
Hand an, um den
Grundschrift des
Langsamen Walzers
zu erklären.*



*Die Kamera läßt sich keinen Schritt
entgehen. An der Tanzhaltung
müßte noch gearbeitet werden.*



*Wieder auf
sicherem Boden:
Interview mit
Stefan und Julia-
ne Klebsch - die
Interviewhaltung
ist perfekt.
Fotos: Sülke*

Mitglieder- verzeichnis aktualisiert

Die Liste der Mitgliedsvereine des LTV Berlin ist aktualisiert worden. Das Dokument wird im passwortgeschützten Dialog-Bereich allen Vorstandsmitgliedern der LTV-Vereine zur Verfügung gestellt. Wer noch kein Passwort hat, kann dies ganz einfach unter [Dialog/Anmeldung](#) beantragen.

Vereine, bei denen sich Veränderungen im Vorstand ergeben haben, werden gebeten, diese immer umgehend der LTV-Geschäftsstelle mitzuteilen.

Turnierleiter und Beisitzer-Ausbildung

Anfang 2005 wird es einen Lizenzerwerbslehrgang zum Turnierleiter/Beisitzer geben. Diese Ausbildung findet Ende Januar/Anfang Februar statt, wobei das erste Wochenende (29./30. Januar) auch als Schulung für Protokollführer der Vereine angeboten wird. Am 4./5. und 6. Februar wird die Ausbildung abgeschlossen: Am 4. Februar (Freitag abend) steht Teil 1 der Prüfung an (Rechnen). Das Bestehen dieser Teilprüfung ist Voraussetzung für die weitere Zulassung und dann auch zum Prüfungsteil 2 (Regeln) am Sonntag (6. Februar).

Insgesamt sind 25 Unterrichtseinheiten, u.a. zu den Themen Protokollführung, Majoritätssystem, Skatingsystem, Turnier- und Sportordnung, Turnierdurchführung (Einzel und Formation), Grundlagen der Moderation, zu absolvieren.

Als Zulassungsvoraussetzungen gelten: Anmeldung durch den Verein, Vollendung des 17. Lebensjahres, Grundkenntnisse in Protokollführung, Majoritäts- und Skatingsystem, Grundkenntnisse der Turnier- und Sportordnung. Lehrgangsort ist das LLZ Tanzen (Max-Schmeling-Halle); die Teilnahmegebühr beträgt 40 Euro (Komplettlehrgang). Die genaue Ausschreibung ist unter www.ltv-berlin.de im Menübereich Lehre als pdf-Dokument zu finden.

Virtuelle Geschäftsstelle des LTV Berlin

Sie wissen gerade nicht, ob Sie genug Unterrichtseinheiten für Ihre Lizenz nachweisen können? Ausgerechnet gestern haben Sie versehentlich Ihren Wertungsrichter-Einsatzplan in den Papierkorb geworfen? Dann haben wir jetzt etwas für Sie eine Lösung: Seit dem Sommer ist die erste Stufe zu einer virtuellen Geschäftsstelle getan. Ab sofort können sich Trainer, Wertungsrichter und Turnierleiter Überblick über ihr UE-Konto sowie über die Einsätze als Wertungsrichter verschaffen. Passwortgeschützt und fast taggenau.

Melden Sie sich einfach im Dialogbereich auf unserer Homepage an und folgen Sie den Menüpunkten des geschützten Bereiches.

Sie haben schon einen Login für den Dialogbereich, zum Beispiel als Vereinsvertreter? Dann haben wir bereits alle Daten eingetragen, und Sie können sofort auf Ihre Daten zugreifen. Wenn Sie noch über keinen Login verfügen, können Sie einen solchen unkompliziert und schnell unter Dialog->Anmelden beantragen.

50 Jahre LTV Berlin

1955 als Vereinigung Berliner Clubs für Amateurtanzsport (VBCA) gegründet, begeht der Landestanzsportverband Berlin im Jahr 2005 sein 50jähriges Bestehen. Der LTV Berlin ist der älteste Landesfachverband für Tanzsport in Deutschland. Das Jubiläum wird mit verschiedenen Ereignissen begangen, u.a. mit einem Jubiläumsball am 16. April 2005 (Beginn: 20 Uhr) im Sport- und Freizeitzentrum Siemensstadt (Rohrdamm 61-64, 13629 Berlin).

Der Kartenvorverkauf hat begonnen. Eintrittskarten sind zu folgenden Preisen erhältlich:

1. Tischreihe 35 Euro
2. Tischreihe 25 Euro
3. Tischreihe 15 Euro

Einen Tischplan als pdf-Dokument finden Sie unter www.ltv-berlin.de/events/50 Jahre LTV.

Ihre Kartenbestellung richten Sie bitte an die LTV-Geschäftsstelle (Max-Schmeling-Halle), Am Falkplatz, 10437 Berlin, Telefon 44048404, Fax 44048405, E-Mail: info@ltv-berlin.de

wotum neuer Verbandssponsor

Mit der wotum GmbH hat der Landestanzsportverband Berlin einen neuen Sponsor. Im August wurde der Vertrag für die Zusammenarbeit unterzeichnet. wotum-Geschäftsführer Matthias Werner zeigte sich erfreut über die intensivierte Zusammenarbeit: "Wir sind schon seit einigen Jahren im Tanzsport engagiert, z.B. beim Summer Dance Festival. Mit dem Titel eines offiziellen Sponsors des Landestanzsportverbandes Berlin können wir nun nicht nur bei Veranstaltungen unsere Unterstützung des erfolgreichen Verbandes und seiner Vereine unterstreichen, sondern uns auch gleichzeitig als ein kompetenter Ansprechpartner für Immobilienbesitzer in der Tanzsport-Szene präsentieren. So wie ein erfolgreicher Tanzsportler von gut funktionierenden Rahmenbedingungen in Verband und Verein unterstützt wird, stehen wir den Besitzern von Wohneigentum zur Seite und kümmern uns um die Details." Die wotum Gesellschaft für Wohnungseigentum mbH hat sich auf die Verwaltung von Wohnungseigentümergeinschaften und Mietshäusern spezialisiert. Die Zusammenarbeit erstreckt sich vornehmlich auf die LTV-Veranstaltungen wie Landesmeisterschaften, aber auch darüber hinaus. Ausrichter von Landesmeisterschaften profitieren ebenfalls von der Zusammenarbeit mit den Firmen.

Forum gestartet

Der LTV Berlin bietet den Besuchern seiner Internetseiten von nun an die Möglichkeit zum interaktiven Meinungsaustausch in einem eigenen Forum. Von Kleiderbörse und Tanzpartnersuche, über den Meinungsaustausch zu Turnieren bis hin zur Plauderecke für die zahlreichen Helfer auf unseren Großturnieren ist praktisch jeder Themenbereich des Berliner Tanzsports abgedeckt. Das Forum ist ab sofort für alle Interessenten geöffnet: www.ltv-berlin.de/forum

Jazz- und Modern Dance

Workshops mit Annett Schädlich

Fast 30 Teilnehmer zählten Anfang September die Workshops im Jazz und Modern Dance mit Annett Schädlich. Die Berliner Choreographin, Trainerin und Tänzerin nahm sich der Themen Jazz für Anfänger und Modern Jazz für Fortgeschrittene an. Rund acht Stunden wurden den Tänzerinnen Wissenswertes und Schrittkombinationen geboten.

JMD-Workshop-Wochenende

Anfang November folgt ein noch größeres Event für alle JMD-Interessierten: Der Landestanzsportverband Berlin lädt am 6. und 7. November 2004 zum JMD-Workshop-Wochenende in das LLZ Tanzen/Max-Schmeling-Halle ein. Die Dozenten:

Jacques Delsing ist Professor für Tanz und Bewegung an der Universität Leuven (Belgien). Er hat u.a. in den USA (University of California), in Dänemark, den Benelux-Staaten und in Südafrika Lehrtätigkeiten übernommen. Als Choreograf war er für den Film "Verder" und diverse Fernsehproduktionen in Dänemark, in den Niederlanden und in Belgien tätig. Der Tanzgruppe Pro Arte steht er als künstlerischer Leiter vor.

Eliane de Gendt ist an der Fakultät für Tanz und Bewegung der Universität Leuven als Dozentin tätig. Arbeiten als Choreografin führten sie nach Belgien, Portugal, nach Dänemark und in die Niederlande. Zudem wirkte sie in Tanzproduktion für das Fernsehen in Israel, Italien und den USA mit. In Belgien ist sie Mitglied der Tanzgruppe Pro Arte und hat in vielen Fernsehproduktionen unter der künstlerischen Leitung von Jacques getanzt.

Seit vielen Jahren bieten beide gemeinsam Workshops an, die sich durch einen "unglaublich genialen Stundenaufbau und viele neue Ideen für Bewegungen", wie es eine Teilnehmerin eines Workshops formulierte, auszeichnen. Jacques und Eliane werden Workshops im Modern Jazz (Level M=Mittelstufe und F=Fortgeschrittene) sowie zu Technik und Kommunikation / Motivation ("Rhetorik für Trainer") anbieten.

Danny Arnold ist Choreograf und Tänzer, u.a. auch Special Coach für Df's Dance Club, Pre-

Teilnehmerinnen beim JMD-Workshop mit Annett Schädlich.
Foto: privat



senter, Referent und Mastertrainer diverser Verbände. Danny ist u.a. Spezialist für Pilates, einer besonderen Trainingsmethode für den ganzen Körper. Außerdem widmet er sich dem Streetdance, ein Themengebiet mit großer Nachfrage. Er wird zwei Workshops zu den Themen Streetdance und Pilates gestalten.

Die Ausschreibung und das Anmeldeformular sind auf der Internetseite www.ltv-berlin.de unter sport/jmd als pdf-Dokument abrufbar. Drei Workshops (Workshops 3/Theorie - 2 UE überfachlich für Trainer und Fachübungsleiter Breitensport sowie Workshop 7/Pilates und Workshop 8/Streetdance - je 4 UE überfachlich für Trainer und Wertungsrichter, fachlich für Fachübungsleiter Breitensport) werden als Lizenzerhaltungsschulungen anerkannt.

Fahrt zum TNW-Pokal

Wer kennt ihn nicht und war noch nicht dabei - beim TNW-Pokal in Duisburg!? Jedes Jahr Mitte Dezember stellt er den Jahresabschluss für die Jugend dar. Die Landesmannschaften ermitteln in den Standardtänzen die Besten und die Vereinsmannschaften in den lateinamerikanischen Tänzen so etwas wie den inoffiziellen Deutschen Mannschaftsmeister.

Die Berliner Tanzsportjugend (BTSJ) wird selbstverständlich auch in diesem Jahr wieder mit zwei Landesteams dabei sein, aber es werden auch noch Vereine gesucht, die mit ihren Kinder-, Junioren I und Junioren II-Paaren am Latein-Wettbewerb teilnehmen wollen. Es werden drei Tänze getanzt (ChaCha, Rumba, Jive). Über eine Vorrunde und Hoffnungsrunde qualifizieren sich sechs Mannschaften für das Finale.

Das Turnier findet am 11. Dezember in Duisburg statt. Die Reise- und Übernachtungskosten betragen ca. 80 Euro pro Person. Die BTSJ fährt mit einem Bus nach Duisburg (Abfahrt am 10.12. (Freitag) um 14:30 Uhr am S-Bhf Tiergarten oder um 15 Uhr am ZOB). Die Unterkunft erfolgt in der Sportschule des Landessportbundes NRW, wo auch das Turnier stattfinden wird. Am Sonntag Vormittag wird dann die Rückreise angetreten und Berlin gegen 17 Uhr wieder erreicht. Bei Rückfragen steht der Jugendausschuss gerne zur Verfügung (melanie.sarnow@btsj.de). Anmeldungen seitens der Vereine werden bis Ende Oktober erbeten.

Die meisten Titel gingen an TSC Rose Forst

Landesmeisterschaften Junioren und Jugend

A Am 25. September wurden die Landesmeisterschaften der Junioren und Jugend in der Sängerstadt Finsterwalde ausgetragen. Dank guter Organisation war die Stimmung hervorragend. Nicht nur die Paare boten ihre besten Leistungen, auch das Publikum nahm aktiv an dem Turniergehen teil.

Schon um 10.00 Uhr begann das Turnier mit den jüngsten Paaren und wurde erst gegen 17.00 Uhr von der höchsten Leistungsklasse, der Jugend A, beendet. 25 Brandenburger Paare aus neun Vereinen und fünf Paare aus anderen Bundesländern stellten sich der Herausforderung. Erfolgreichster Verein war der TSC Rose Forst. Er konnte mit drei Landesmeistern, einem Vizemeister und drei dritten Plätzen nach Hause fahren. Der TSC Smaragd Forst und der 1. TSC Frankfurt (Oder) folgten mit jeweils gleicher Platzverteilung, einem Meistertitel, zwei Vizelandesmeister und zweimal Platz 3.

Nach der Landesmeisterschaft wurde der schöne Saal neu eingedeckt für den Ballabend, der sich anschloss. Auf dem Programm standen Senioren I und II S-Standard-Turniere und ein Jugend A-Latein-Turnier. Im dem gut gefüllten Tanzsaal stieg die Stimmung beträchtlich und wurde durch die lateinamerikanischen Rhythmen des Jugendturniers noch angeheizt. Hier gewannen Bartosz Abramyk/Marion Hopf (1. TSC Frankfurt (Oder) vor Mathias Kruschel/Kristina Schlegel (TSC Smaragd Forst) und Leroy Martin/Anna Vogel (TC 91 Cottbus).

Sieger bei den Senioren II wurde Walter und Luise Stubben vom Grün-Gold-Club Bremen. Bei den Senioren I konnten Wolf-Dieter und Cornelia Behn ihren Heimvorteil umsetzen und für den TSC Sängerstadt Finsterwalde den Goldpokal erringen.

KLAUS HOPF

Jugend B

1. Walter Wolf/Stefanie Dannehl, TSC Rose Forst
2. Mathias Kruschel/Kristina Schlegel, TSC Smaragd Forst
3. Martin Heitbreter/Katharina Boegel, 1. TSC Frankfurt (Oder)



Plätze eins bis vier der Jugend A von links: Hirt/Kern, Abramyk/Hopf, Wolf/Dannehl, Kruschel/Schlegel. Foto: privat

4. Konrad Gleske/Fanny Hoppe, 1. TSC Frankfurt (Oder)
5. Daniel Schubert/Maria Schubert, TSC91 Cottbus

Jugend C

1. Constantin Schadock/Stephanie Janisch, TSC Sängerstadt Finsterwalde
2. Michael Daumann/Susann Vollmer, 1. TSC Frankfurt (Oder)
3. Maximilian Böhm/Nancy Pusch, 1. TSC Frankfurt (Oder)
4. Iwan Miller/Susanne Adolf, TSC Rose Forst
5. Felix Jensch /Elisa Polte, TSV Schwedt
6. Felix Grünwald/Andrea Krause, TSC Sängerstadt Finsterwalde

Jugend D

1. Tony Buschak/Janina Klahr, 1. TSC Frankfurt (Oder)
2. Michael Krenzien/Julia Michaelys, TSV Schwedt
3. Robert Malitz/Liane Zech, TSC Smaragd Forst

Junioren II C

1. Eric Malitz/Monique Zenker, TSC Smaragd Forst
2. Robert Breitsch/Heidi Reinhold, TSC Sängerstadt Finsterwalde
3. Michael Marenko/Theresa Lobner, TSC Rose Forst

4. Nick Wirgau/Josi Wirgau, 1. TSC Frankfurt (Oder)
5. Robert Urban/Janine Schlammer, TSC Smaragd Forst

Junioren II D

1. Michael Marenko/Theresa Lobner, TSC Rose Forst
2. Robert Urban/Janine Schlammer, TSC Smaragd Forst
3. Michael Steinberg/Connie Ritscher, TSC Rot Gold Potsdam
4. Falko Röhmeier/Julika Ziegenhagen, TSC Sängerstadt Finsterwalde

Junioren I B

1. Valeri Wolf/Christin Erichs, TSC Rose Forst
2. Robert Stöhr/Frauke Ezrodt, TSC Lausitz Cottbus
3. Eric Malitz/Monique Zenker, TSC Smaragd Forst

Junioren I D

1. Robert Breitsch/Heidi Reinhold, TSC Sängerstadt Finsterwalde
2. Vitali Bretthauer/Anika Schiermenz, TSC Rose Forst

Neuordnung im nächsten Jahr

"Kleine" Landesmeisterschaft Standard in Dresden

WR Gerd Ackermann (TSC Silberschwan Zwickau), Sabine Herrmann (TK Blau-Gold Leipzig), Renate Hölschke (TSK Residenz Dresden), Werner Pinkwart (TSC Leipzig), Ursula Rupp (TSC Excelsior Dresden)

Vereinswertung

- 36 TSC Excelsior Dresden
- 23 TC Saxonia Dresden
- 20 TC Galaxy Dresden
- 9 TSC Silberpfeil Pirna
- 8 TK Blau-Gold Leipzig, TSC Silberschwan Zwickau
- 7 TC Rot-Weiß Leipzig
- 6 TSC Jasmin Görnitz, TSC Kristall Weißwasser
- 5 TSZ Borna/Neukirchen
- 4 TC Grün-Gold Görnitz, TSC Leipzig, STK Impuls Leipzig
- 3 TSK Residenz Dresden, TSC Serenade Dresden
- 2 TC Rot-Gold Meißner, TSC Synchron Chemnitz
- 1 TK Orchidee Chemnitz

Alle Ergebnisse im Internet unter: http://www.excelsior-dresden.de/excelsior/portal/meisterschaft2004/lm_std_2004.htm.

In diesem Jahr wurde die dritte und zugleich letzte sogenannte "kleine" Landesmeisterschaft Standard auf dem gleichen Parkett ausgetragen wie die Vorgänger. Im nächsten Jahr wird der Austragungsmodus verändert, wobei dann die einzelnen Altersgruppen konzentriert werden. Der weniger schöne Umstand, dass die Zahl der Bewerber um die acht zu vergebenden Titel von 90 im Vorjahr um exakt ein Drittel zurückging, hatte die positive Folge, dass dieses Jahr in den gut präparierten Clubräumen des TSC Excelsior Dresden nicht um Stehplätze gekämpft werden musste und damit bessere Raumklima sportliche Höchstleistungen zuließ. Erfreulich auch, dass nur ein gemeldetes Paar nicht antreten konnte, wenngleich das Leipziger Paar Ricco Lindner/Monika Bathke nach einem Schaden am eigenen Auto auf die teure Anreise mit einem ortsunkundigen Taxifahrer angewiesen war.

Das Turnier der Hauptgruppe D begann somit 30 Minuten verspätet. Die beiden Pechvögel gehörten zu den vier engen Anwärtern auf den Landesmeistertitel, wurden aber sicher auch durch die Umstände be(un)günstigt nur Vierte. Sie konnten sich aber mit dem Aufstieg trösten. Den Sieg holten sich Alexander Schöne/Laura Dalicho, ein heimisches Paar, das zwei weitere Dresdner Paare – Vladislav Scolnic/Maria Malkowa, Robert Janik/Felicitas Timmler – auf die Plätze verwies. Die ersten vier Paare stiegen auf und vergrößerten das ursprünglich siebenpaarige Feld der Hauptgruppe C. Als Alexander und Laura als Dritte der Vorrunde mit drei Kreuzen Abstand nach hinten ins Finale einzogen, schien die Sensation des Doppelaufstiegs in die B-Klasse möglich, im Finale rutschten sie jedoch auf Rang fünf ab. Die Vereinskameraden Andreas Lütznier/Doreen Scheinpflug gaben bei ihrem Sieg nur eine Eins an die Leipziger Tobias Helbig/Carolin Krüger ab. Mit deutlichem Abstand glückliche Dritte wurden Robert Naumann/Dorothea Heger (ebenfalls Leipzig), die die anscheinend unverhofft gestellte Frage nach dem Aufstieg in die B-Klasse mit einem spontanen Nicken und freudestrahlenden Gesichtern quittierten.

In der Hauptgruppe B stand der TSC Excelsior dicht vor seinem dritten Sieg, so lagen nach der Vorrunde zwei Paare des Vereins punktgleich in Führung. Das tänzerisch vorteilhafteste Paar des Feldes, die Görlitzer Andreas Friebe/Luisa Bräuer, zeigte sich diesmal auch konditionell stark verbessert und holte mit optimaler Platzziffer fünf einen der seltenen Titel für die Oberlausitz. Die größten Herausforderer Lukas Klotzsche/Sylvia Jumel gaben nach dem Tango den Kampf um Gold auf und wurden im Quickstep noch durch die ruhig und souverän agierenden Bornaer Tobias Mießler/Cindy Zielke überholt. Unfreiwillige Schützenhilfe zu dieser erfolgreichen westsächsischen Aufholjagd leisteten die Clubkameraden Martin Stammwitz/Melanie Taubold, die Dank ihres unbändigen Kampfgeistes als einzige mit zwei dritten Plätzen im Langsamen Walzer und Slowfox in die Phalanx der drei "Großen" nun aufgestiegenen Paare einbrechen konnten. Nicht minder groß war der Kampfgeist des Dresdners Christian Sennewald, dessen berechnete Medailenchancen durch eine erlittene Halsfraktur wegen eines Auffahrunfalls auf dem Weg zum Turnier wohl erloschen waren. Sein fünfter Platz mit Antonia Schubert ist unter diesem Aspekt umso höher zu bewerten.

Für das Zwickauer Paar Michael Steinig/Lilian Meier war die Landesmeisterschaft schon zu Ende, ehe sie begann. Sie waren für eine verkehrte Startklasse gemeldet worden und reisten erst unmittelbar zur Vorrunde der Junioren II D Klasse an. Sie meldeten sich dann zum Quickstep mit einer bis daher dem Protokoll und Wertungsgericht unbekanntem Startnummer, doch angesichts des fortgeschrittenen Stadiums der laufenden Runde war hier der sonst gern hilfsbereite Turnierleiter Dietrich Rupp machtlos. Der Sieg in diesem Turnier ging an Stephan Hähnel/Dominique Weiß, TC Galaxy Dresden vor Paul Piskun/Janine Schneider, TC Saxonia Dresden. Trotz dieses Erfolges entschied die inoffizielle Familienwertung die Familie Piskun zu ihren Gunsten. Deren drei Söhne ertanzten mit je einmal Gold, Silber und Bronze einen kompletten Satz Pokale für die Wohnzimmervitrine. Die zweite Tochter der Familie Weiß - Marika - verlor mit Partner Michael Graf das zweite mögliche Familiengold in der Jugend

C erst nach Skating an die Vereinskollegen Michael Blessing/Constanze Nicklisch. Eine einzige "Drei" hatten sie sich im Langsamen Walzer eingehandelt, ohne diese wären alle Quersummen gleich und jegliche Rechenkunst zur Platzermittlung vergebens gewesen. Auch der dritte und vierte Platz in diesem Turnier musste nach Skating ermittelt werden, wobei die Görlitzer Julian Haupt/Nicole Schönfeld eine Vier mehr einheimsten als die Zwickauer Kai Wulff/Sarah-Franziska Poller..

Familie Piskun sei in einem Zuge mit dem TC Saxonia Dresden als lobenswertes Beispiel für gute tänzerische Nachwuchsarbeit genannt. Die zwei jüngeren Brüder Sergej (mit Sofiya Derr) und Wladimir (mit Natalie Beranek) holten ihre Medaillen in der Kinderklasse und ließen nur die Clubkameraden Ivan Prochenkov/Alina Schehimi zwischen sich. Ivan Prochenkov hatte sich vor dem Turnier trotz seines zarten Alters selbstbewusst vor dem Schiedsgericht aufgebaut und mitgeteilt, dass sein Vorname nicht mit "w", wie fehlerhaft im Programmheft angegeben, geschrieben wird. Der überraschte Beisitzer Lothar Löwe ließ es gern im Protokoll ändern.

Die Siege in den beiden übrigen Turnieren gingen in der Junioren I D sehr souverän an Erik Benicke/Ly Nguyen vom STK Impuls Leipzig und in der Jugend D nach spannendem Dreikampf an die Pirnaer Marcus Knappe/Diana Pritzsche.

Diese Meisterschaft konnte zumindest für die Dresdener Paare mit einer echten Neuerung aufwarten: Sie durften mehrere Speichelproben im Turnierverlauf abgeben. Nicht dass hier ein spezieller Dopingverdacht vorlag, es handelt sich dabei um eine Untersuchung der TU Dresden zu Stressbelastungen bei Sportwettkämpfen.

Der TSC Leipzig konnte mit nur zwei Starts seinen Mannschaftserfolg vom Vorjahr mangels Masse nicht wiederholen. Diesmal nutzte der gastgebende TSC Excelsior Dresden seinen Heimvorteil und setzte sich vor dem TC Saxonia Dresden und dem TC Galaxy Dresden durch.

ULRICH TRODLER

Trainer C-Ausbildung für JMD abgeschlossen

Zum ersten Mal wurden in den neuen Bundesländern Trainer C für Jazz- und Modern Dance ausgebildet. Anfang des Jahres nahmen 18 Tänzer und Tänzerinnen die Ausbildung in Dresden auf. Die Teilnehmer kamen vom LTV Sachsen (12), Thüringen (4), Sachsen-Anhalt (1) und Brandenburg (1).

Bei der Begrüßung wies Lehrgangsleiter Horst Werner Schmitt, DTV-Beauftragter für JMD, darauf hin, dass von den Teilnehmern großer Fleiß und Aufmerksamkeit abverlangt wird. Der an fünf Wochenenden vermittelte umfangreiche Lehrstoff musste durch die Lehrgangsteilnehmer zu Hause und in den Vereinen weiter vertieft werden. Nur so schaffte man die Voraussetzung, dass die Prüfung erfolgreich bestanden wird. Die Dozenten Andreas Lauck, Claudia Laser-Hartel und Horst Werner Schmitt leisteten an den Ausbildungswochenenden eine vorbildliche Arbeit und bereiteten die Lehrgangsteilnehmer intensiv auf das Prüfungswochenende vor.

17 Lehrgangsteilnehmer stellten sich der Prüfungskommission. Nach absolvierter theoretischer und praktischer Prüfung stand das Ergebnis fest. Zwölf Prüflinge hatten die Trainer-C Prüfung für JMD im ersten Anlauf bestanden. Fünf Teilnehmer müssen Ende des Jahres noch einmal antreten. Aber mit Fleiß und Ausdauer werden auch diese Lehrgangsteilnehmer ihre Trainerprüfung bestehen.

G. ZEIB

Paarnotizen

Finalplätze für Thalheim/Spiesbach und Weigel/Weigel

Bei den IDSF Prague Open erreichten bei den Amateuren Standard (80) Oliver Thalheim/Tina Spiesbach vom TC Rot-Weiß Leipzig im achtpaarigen Finale den Platz sieben.

Erstmals standen Richard Weigel/Doreen Weigel vom TSC Serenade Dresden in einem Ranglistenfinale Standard. In Heilbronn belegten sie von 32 startenden Paaren Platz sechs.

M.H.

A-Klasse der Hauptgruppe fest in Jugendband

"Große" Landesmeisterschaften Standard in Geithain

Die Schwierigkeit des Heranführens von Nachwuchs zeigte sich augenscheinlich bei der Kinder C, deren zwei Paare Gregor Ehrlich/Laura Korndörfer und Benjamin Böhme/Julia Gröbe ihre genannte Reihenfolge innerhalb der Junioren I C im kombinierten Turnier ermittelten, dessen Feld ebenfalls von der Anzahl her nicht berauschend war. Die Sieger hier Benjamin Kosbab/Julia Gröbe.

Den breitesten Raum am ersten Tag nahm die Hauptgruppe A mit Rekordbeteiligung von 20 Paaren ein. Das Finale war ein absolutes Rennen der jugendlichen Doppelstarter, dominiert von Alexander Lange/Jennifer Leonhardt. Die "echten" Hauptgruppenpaare gehen aus der Meisterschaft ziemlich frustriert heraus, von Chancengleichheit, eine dem Sport innewohnende Eigenschaft, kann nicht gesprochen werden. Besonders in unserem Land, da die Jugendpaare zum Teil deutsche Spitze mit internationaler Reputation ausmachen. Da treffen Paare mit einem Altersunterschied von bis zu 15 Jahren aufeinander.

Die Thüringer Gäste Norbert Pengel/Isabel Bauer, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg gingen als Sieger der Junioren II C hervor, nur unlogisch, dass sie als Aufsteiger in die II B nicht die Chance genutzt haben, die Startberechtigung zur Deutschen Meisterschaft zu erwerben. Beste Sachsen waren Sandro-Pascal Bahke/Jeannine Sager. Die Größe des Starterfeldes entsprach der des Vorjahres.

Leistungsmäßiger Höhepunkt am späten Nachmittag dann die Hauptgruppe S, die von Christoph Kies/Blanca Ribas Turón souverän ausgetanzt wurde. Und auch hier waren wieder zwei Jugendpaare im Finale zu finden. Schade, dass es nur reiner Sport war, kein Ball den ästhetischen Wert der Leistungen umrahmte.

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen des hohen Leistungsniveaus der Junioren- und Jugendpaare Sachsens. Die Junioren I B, schmal mit vier Paaren ausgelegt, war gekennzeichnet vom Kräftemessen von Rami Schehimi/Lilli Hils und ihren Brandenburger Rivalen Valeri Wolf/Christin Derichs, TSC Rose Forst mit verteilten "Einsen", jedoch deutlich zugunsten der Dresdener.

Die Junioren II B war ein spannender Krimi, der erst mit dem Quickstep zugunsten von Benedikt Grünberg/Nadja Knoth entschieden wurde. Den Sieg holten dann Dmitriy und Adrienne in der Jugend B nach und zogen als neues Paar in die folgende Jugend A ein. Hier ist zur Qualität der höchsten Jugendklasse nichts zu wiederholen. Daniel Winkler/Anna Geuchmann beherrschten das Feld (34 mal Platz eins), ihre Konkurrenten in vielen Wettbewerben, Martin Reiß/Corinna Sadowski, auf Platz zwei. Das lässt auf einen guten Jahrgang des Vergleiches der Ländermannschaften beim TNW-Pokal in Duisburg hoffen, an dem Sachsen mit zwei Mannschaften antreten wird.

MICHAEL HÖLSCHKE

WR Gert Zeiß (TK Orchidee Chemnitz), Ilona Ackermann (TSC Silberschwan Zwickau), Dietrich Rupp (TSC Excelsior Dresden, im Wechsel), Ursula Rupp (TSC Excelsior Dresden, im Wechsel), Dieter Bauerschäfer (1. TSC Grün-Gold Leipzig), Ulrich Herrmann (TK Blau-Gold Leipzig, im Wechsel), Sabine Herrmann (TK Blau-Gold Leipzig, im Wechsel), Asis Khadjeh-Nouri (TC Elbe Hamburg), Birgit von Daake (TSA der SV Eintracht Fallingbostal)

Vereinswertung

- 50 STK Impuls Leipzig
- 18 TC Rot-Weiß Leipzig
- 12 TSC Leipzig
- 9 TSZ Borna/Neukirchen
- 8 TSC Excelsior Dresden, TC Saxonia Dresden
- 6 TSK Residenz Dresden, TSC Silberpfel Pirna
- 5 TK Blau-Gold Leipzig
- 4 TC Galaxy Dresden, TSC Kristall Weißwasser
- 3 TC Bau-Gelb Grimma
- 2 TSC Synchron Chemnitz
- 1 TSV Schwarz-Weiß Freiberg, TSC Serenade Dresden

Turnierergebnisse LTV Sachsen

Tag Klasse	Club / Turnier Plazierung
11.09.2004	TSC Excelsior Dresden, LM "untere" Klassen
KIN-D(STD) (5)	1. Piskun/Derr, 2. Prochenkov/Schehimi, 3. Piskun/Beranek, alle TSC Saxonia Dresden, 4. Lohmann/Watzke, TSC Silberpfeil Pirna, 5. Luther/Weigelt, TSC Silberschwan Zwickau
JUN-I-D(STD) (4)	1. Benicke/Nguyen, STK Impuls Leipzig, Aufstieg, 2. Theurig/Salwasser, TC Galaxy Dresden, 3. Rostov/Heyne, TSC Kristall Weißwasser, 4. Berger/Karl, TC Saxonia Dresden
JUN-II-D(STD) (8)	1. Hähnel/Weiß, TC Galaxy Dresden, Aufstieg, 2. Piskun/Schneider, TC Saxonia Dresden, Aufstieg, 3. Lübke/Nadebor, TSC Kristall Weißwasser, Aufstieg, 4. Illinger/Bauer, TSC Excelsior Dresden, 5. Jainta/Pfefferkorn, TC Rot-Gold Meißen, 6. Dreihaupt/Lohmann, TSC Silberpfeil Pirna
JUG-D(STD) (7)	1. Knappe/Pritzsche, TSC Silberpfeil PirnaAufstieg, 2. Illinger/Ebert, TSC Excelsior Dresden, Aufstieg, 3. Kats/Arndt, 4. Hanke/Seidel, beide TC Rot-Weiß Leipzig, 5. Hergt/Steinbach, 6. Schröder/Kopp, beide TSC Silberschwan Zwickau
JUG-C(STD) (9)	1. Blessing/Niklisch, TC Galaxy Dresden, Aufstieg, 2. Graf/Weiß, TC Galaxy Dresden, Aufstieg, 3. Haupt/Schönfeld, TC Grün-Gold Görlitz, Aufstieg, 4. Wulff/Poller, TSC Silberschwan Zwickau, 5. Göpfert/Juran, TSC Synchron Chemnitz, 6. George/Schindler, TSC Serenade Dresden
HGR-C(STD) (11)	1. Lützner/Scheinflug, TSC Excelsior Dresden, Aufstieg, 2. Helbig/Krüger, TK Blau-Gold Leipzig, Aufstieg, 3. Naumann/Heger, TSC Leipzig, Aufstieg, 4. Illinger/Lossin, TSC Excelsior Dresden, 5. Schöne/Dalicho, TSC Excelsior Dresden, 6. Albrecht/Reh, TSK Residenz Dresden
HGR-D(STD) (8)	1. Schöne/Dalicho, Excelsior Dresden, Aufstieg, 2. Scolnic/Malkowa, TC Saxonia Dresden, Aufstieg, 3. Janik/Timmler, TSC Excelsior Dresden, Aufstieg, 4. Lindner/Bathke, TK Blau-Gold Leipzig, Aufstieg, 5. Mühlmann/Mühlmann, TSC Serenade Dresden, 6. Polster/Banitz, TSC Silberschwan Zwickau
HGR-B(STD) (13)	1. Friebe/Bräuer, TSC Jasmin Görlitz, Aufstieg, 2. Mießler/Zielke, TSZ Borna/N, Aufstieg, 3. Klotzsche/Jumel, TSC Excelsior Dresden, Aufstieg, 4. Stammwitz/Taubold, TSC Excelsior Dresden, 5. Sennewald/Schubert, TSK Residenz Dresden, 6. Heß/Weinhold, TK Orchidee Chemnitz
25.09.2004	TSZ Borna/Neukirchen, LM "obere" Klassen (S-Klasse im überregionalen Teil)
KIN-C(STD) (2)	1. Ehrlich/Korndörfer, TSZ Borna/N, 2. Böhme/Gröbe, TSC Leipzig, Aufstieg JUN-I-B
JUN-I-C(STD) (6)	1. Kosbab/Gröbe, TSC Leipzig, Aufstieg, 2. Boos/Kouznetsowa, TC Saxonia Dresden, 3. Benicke/Nguyen, STK Impuls Leipzig, 4. Adamek/Bottnar, TSC Silberpfeil Pirna
JUN-II-C(STD) (15)	1. Pengel/Bauer, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, Aufstieg, 2. Bahke/Sagner, TSC Leipzig, Aufstieg, 3. Schmidt/Holzhausen, TK Blau-Gold Leipzig, 4. Köhler/Neuhäuser, TSZ Borna/N, 5. Göpfert/Thiele, TSC Synchron Chemnitz, 6. Volger/Schöne, TC Rot-Weiß Leipzig
HGR-A(STD) (20)	1. Lange/Leonhardt, STK Impuls Leipzig, Aufstieg, 2. Koschkar/Koschkar, 3. Wellhöfer/Götze, beide STK Impuls Leipzig, 4. Wurch/Schettler-Köhler, TC Blau-Gelb Grimma, 5. Langer/Müller, TSC Excelsior Dresden, 6. Bronst/Spenger, TSZ Borna/N.
26.09.2004	TSZ Borna/Neukirchen, LM "obere" Klassen (Jun II B und Jug A im überregionalen Teil)
JUN-I-B(STD) (4)	1. Schehimi/Hils, TC Saxonia Dresden, 2. Wolf/Derichs, TSC Rose Forst, 3. Kosbab/Gröbe, TSC Leipzig, 4. Uhlig/Uhlig, TSV Schwarz-Weiß Freiberg
JUG-B(STD)(16)	1. Niemann/Jugl, STK Impuls Leipzig, Aufstieg, 2. Rosenkranz/Alexander, TSC Silberpfeil Pirna, 3. Rikowsky/Forker, TC Galaxy Dresden, 5. Grunert/Hoffmann, TSC Kristall Weißwasser, 6. Damm/Zaunick, TC Saxonia Dresden

VERANTWORTLICH FÜR DIE ZUSAMMENSTELLUNG: M. HÖLSCHKE

Wohlfühlen inklusive

Landesmeisterschaften der Junioren in Haldensleben

Tänzer, kommst Du nach Haldensleben, so kehre beim Tanzclub Roland ein. Die Organisatoren dieser Meisterschaft verstanden es trefflich, für eine Atmosphäre des Wohlfühlens zu sorgen, kümmerten sich liebevoll und garnierten das Turnier mit eigenen Schautänzen.

Nicht nur in den Pausen wurde man verwöhnt, sondern gleich beim ersten Turnier des Tages. Es war schon eine Augenweide, dem Sieger der Junioren I D Klasse zuzusehen, Stanislav Matusov/Ksenia Makhortowa setzten Maßstäbe und vor allem Ksenia bot mit ihrer hinreißenden Ausstrahlung eine überaus beachtliche Leistung in dieser Klasse. Man kann gespannt sein, wie sich dieses Paar weiterentwickeln wird.

Dass es Entwicklungen in Wittenberg gab, zeigten Matthias Buschmann/Janine Kreutschmann deutlich bei der Junioren II D. Ab ihrer Tangodarbietung waren sie nicht mehr zu stoppen und dominierten klar das Feld. Ein schöner Erfolg für die beiden und auch ein Beweis, dass es in Wittenberg Nachwuchs gibt, den man sich merken sollte.

Mit Marc Burgemeister/Romy Kuhlmann schickte Burg ein erfahrenes Paar ins Rennen der Junioren I C Klasse. Das Marc und Romy etwas Besonderes haben, stellten die Wertungsrichter übereinstimmend fest und setzten sie in allen Tänzen klar auf den ersten Platz. Es ist immer wieder schön, dieses Paar zu betrachten, ihr Charme und ihre Dynamik sind beeindruckend.

Eindeutiger Sieger der Junioren II C wurden Karsten Schniske/Carolin Treichel. Nachdem sie die Vorrunde zur Konstitution nutzen, zeigten sie im Finale ihre volle Leistungsstärke und im Turnier der B Klasse errangen sie schließlich noch den Vizemeistertitel.

Die Goldmedaille in der Junioren II B war Pavl Rutkowski/Jana Ryvkina nicht zu nehmen. Das Paar aus Wernigerode tanzt erst seit kurzer Zeit miteinander und verstand es prächtig, den Saal in Stimmung zu versetzen. Nicht nur den Wertungsrichtern war anzusehen, dass sie sich über so viel tänzerische Raffinesse freuten, auch die Zuschauer waren angetan von dieser sympathischen Neukonstellation.

Ergebnisse Haldensleben

Junioren I D

1. Stanislav Matusov/Ksenia Makhortowa, Magdeburger TSC Grün-Rot
2. Rene Börner/Josephine Thiele, Magdeburger TSC Grün-Rot
3. Hannes Wagner/Laura Wiehr, 1,TSC Blau-Gelb Weißenfels
4. Christian Figul/Violetta Doroschenko, TC Schwarz-Silber Halle
5. Tim Pistorius/Janine Ziemann, Magdeburger TSC Grün-Rot
6. Theo Staschull/Juliane Reckert, TSC Blau-Gold Burg

Junioren II D

1. Matthias Busch/Janine Kreutschmann, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
2. Paul Meyer/Deborah Wolf, TSC Blau-Gold Burg
3. Felix Becher/Melissa Knorreck, TSC Magdeburg
4. Karsten Pletttau/Valerie Schöniand, TSC Magdeburg
5. Tobias Spors/Lydia Buchmann, 1.TSC Wernigerode
6. Daniel Schemionek/Franziska Hajdu, Magdeburger TSC Grün-Rot

Junioren I C

1. Marc Burgemeister/Romy Kuhlmann, TSC Blau-Gold Burg
2. Sören Hofmann/Eileen Federmann, TSC Magdeburg
3. Phillipp Giersch/Francesca Laue, TSC Schwarz-Gelb Wittenberg
4. Stanislav Matusov/Ksenia Makhortowa, Magdeburger TSC Grün-Rot
5. Roy Manthey/Sandra Wilke, TSC Magdeburg
6. Alexander Spaeth/Marianne Zilske, 1.TSC Blau-Gelb Weißenfels

Junioren II C

1. Karsten Schniske/Carolin Treichel, TSC Magdeburg
2. Marcus Tschäpe/Marie Therese Dietrich, TSC Magdeburg
3. Max Förster/Angie-Luise Jordan, TSC Blau-Gold Burg
4. Oliver Klepsch/Catharina Plettau, TSC Blau-Gold Burg
5. Matthias Busch/Janine Kreutschmann, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg
6. Paul Meyer/Deborah Wolf, TSC Blau-Gold Burg

Ergebnisse Dessau**Kinder I/II D**

1. Ivan Stenkin/Cindy Rudolph, TSC Magdeburg
2. Randy Darius/Franzis Lenz, TSC Magdeburg
3. Pierre Pachulla/Jennifer Woska, TSC Blau-Gold Burg
4. Frederik Thiele/Marie Doemeland, TSC Magdeburg
5. Sergeij Ivascenko/Sabrina Tetzlaff, TC Schwarz-Silber Halle
6. Boleslav Kowalski/Carolin Woischnek, TSC Magdeburg

Jugend D

1. Tobias König/Anni Richter, TSC Blau-Gold Burg
2. Andy Wieland/Kerstin Karbe, TC Zerbst
3. Stephan Hinze/Madeline Böhrer, 1. TSC Dessau
4. Thomas Kuhfahl/Janine Pachulla, TSC Blau-Gold Burg
5. Marvin Weyland/Sarah Klee, Magdeburger TSC Grün-Rot
6. Olaf Uschmann/Olga Remus, TC Zerbst

Jugend C

1. Tobias Völker/Melanie Stietzel, Magdeburger TSC Grün-Rot
2. Domenik Wanner/Rosmarie Eder, 1. TSC Dessau
3. Matthias Müller/Judith Maretzky, TSC Magdeburg
4. Paul Rehwald/Anika May, TSC Blau-Gold Burg
5. Robert Benecke/Stefanie Müller, Magdeburger TSC Grün-Rot
6. Christoph Hahn/Nadine Hahn, TC Schwarz-Silber Halle

Jugend B

1. Paul Schwarze/Jacqueline Lewonig, 1. TSC Dessau
2. Stefan Lüders/Judy Peschke, TSC Blau-Gold Burg
3. Franz Kunze/Anja Betlehem, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels
4. Tobias Völker/Melanie Stietzel, Magdeburger TSC Grün-Rot
5. Thomas Tauscher/Viktoria Lumnitzer, 1. TSC Dessau
6. Steffen Mennigke/Sissy Richter, TC Schwarz-Silber Halle

Beste Stimmung - schönes Tanzen

Landesmeisterschaft der Kinder und Jugend in Dessau

Sie scheint ein wahres Mekka für Schlachtenbummler zu sein, die Turnierstätte des 1.TSC Dessau. Wie im Vorjahr herrschte auch bei dieser Landesmeisterschaft eine großartige Stimmung im Saal.

Schon bei den Paaren der Kinder D Klasse legte sich das Publikum mächtig ins Zeug und freute sich gemeinsam mit Ivan Stenkin/Cindy Rudolph über deren souveränen Sieg: alle Standardtänze mit Bestwertung abgeschlossen und damit verdient die erste Goldmedaille des Tages für den TSC Magdeburg gesichert.

Im Finale der Jugend D waren sich die Wertungsrichter im Langsamen Walzer noch uneins, entscheiden sich dann aber ab der Tangowertung klar für Tobias König/Anni Richter und so konnte sich das Burger Paar über den Sieg freuen. Erstaunlich, wie gut das Niveau insgesamt in der D Klasse war,

positive Aussicht für die Zukunft unseres Nachwuchses.

Erst der Slowfox brachte die Entscheidung in der C Klasse der Jugend. Nach einem spannenden Zweikampf setzten sich die Magdeburger Tobias Völker/Melanie Stietzel gegen Domenik Wanner/Rosmarie Eder aus Dessau durch. Mit diesem Sieg und ihrem Aufstieg in die B Klasse forderten die beiden auch gleich die Konkurrenz dort heraus und erreichten einen beachtlichen vierten Platz.

Und nun war es auch für die Gastgeber an der Zeit, eine Goldmedaille im eigenen Verein zu behalten. Der klare Sieger der B Klasse Paul Schwarze/Jacqueline Lewonig, zeigte deutlich, dass nach einem kurzfristigen Partnerwechsel keineswegs eine Zwangspause angesagt ist. Es hat den Anschein, als würde es beiden gut tun und der erste Erfolg ist sicher Ansporn für dieses junge Paar nun verstärkt auf Turnieren präsent zu sein.

Ihrer eindeutigen Favoritenrolle wurden Conrad Walther/Margrit Zilske in der Jugend A Klasse gerecht. Mit traumhaftem Ergebnis verstanden es die Weißenfeler abermals zu überzeugen und dominieren klar das Standardtanzen in ihrer Altersklasse in Sachsen-Anhalt.

*Große Siegertreppe
auch für die Jüngsten.
Foto: privat*



Frust ist kein guter Ratgeber

**Zu den Gedanken zum
Landeskadertraining
von Holger Schilling
im Tanzjournal
vom September 2004**

Frust war noch nie ein guter Ratgeber. Denn nur Frust kann, aus meiner Sicht, Herrn Schilling dazu hingerissen haben, sehr anerkannte Trainer (Sven Traut, Laurens Mechelke), Paare von Vereinen des Thüringer Tanzsportverbandes und Einzelpersonen des Landespräsidiums zu beleidigen.

Es ist ja überhaupt nichts gegen eine Beurteilung und Meinungsäußerung zum Landeskadertraining zu sagen. Im Gegenteil, hilfreiche Gedanken sind nicht nur gefragt, sondern ausdrücklich gewünscht.

Es ist sicherlich in keinem Landesverband so, wie Herr Schilling es beschreibt, dass Erfolge von Tanzpaaren zu Erfolgen des Präsidiums erklärt werden. Stets und ständig sind die Erfolge von Paaren ihre eigenen Erfolge, die ihrer Trainer und letztendlich die ihres Vereines. Wenn es sich dabei um Kaderpaare handelt, hat das Kadertraining sicherlich hilfreich dabei sein können. Den alleinigen Erfolg der Paare hat es nie bestimmt. Den Anspruch erhebt kein Kadertrainer und auch nicht das Präsidium. Solch eine Behauptung ist eine Beleidigung und zugleich auch Diffamierung des eigenen Clubs. Die Erfolge von Paaren des TSV Grün-Gold Erfurt sind lobenswert. Herr Schilling vergisst nur, daß diese Erfolge von Paaren erreicht wurden, die entweder im Kader waren, durch diese Erfolge in den Kader berufen wurden, oder im nächsten Jahr zu den Kaderpaaren "aufsteigen" können. Ein ganz normaler Prozess, wie er wohl in jedem Landesverband praktiziert wird.

In Thüringen geschieht die Aufnahme in den Landeskader auf der Grundlage des "Konzept zur Förderung des Leistungssports im Tanzsport des Landes Thüringen für die Jahre 2002-2005". Ein Papier, das jeder Verein besitzt und das auf einer Jahresmitgliederversammlung beschlossen wurde. Eine Unterstellung der Entscheidung in Eigenregie des Präsidenten und des Sportwartes über die Delegation in den Landeskader ist nicht nur falsch, sondern eine grobe Beleidigung

auch für meine Person. Ich als Pressewart des Thüringischen Landesverbandes trage genauso Verantwortung für die Berufung in den Landeskader, wie jedes andere Präsidiumsmitglied. Dafür fahre ich zu Turnieren, leite diese oder fungiere als Beisitzer. Ich bilde mir meine eigene Meinung und bin auch bestrebt, diese bei der - oft sehr langen - Diskussion einzubringen. Und eines sollte Herr Schilling durchaus merken, wir nehmen unser Ehrenamt ernst und tragen Entscheidungen gemeinsam. Ich gehe davon aus, dass dies auch seine Maxime für die Tätigkeit in seinem Vereinsvorstand ist. Sonst wären er und wir falsch an dieser Stelle.

Genug der Schelte, kommen wir zum Landeskadertraining und der Talentförderung. Nebenbei, die Talentförderung betreiben wir einerseits deshalb, um jungen Paaren, für die es noch keine Deutschen Meisterschaften gibt, die Möglichkeit zu geben, ihre guten bis sehr guten Leistungen weiterzuentwickeln und andererseits, um langfristige Erfolge für gute Paare zu unterstützen. In einem hat Herr Schilling recht, nur vier Mal im Jahr ist es uns möglich, Kadertraining durchzuführen (jeweils in Standard und Latein - insgesamt also acht Mal). Das ist möglicherweise zu wenig. Aber für mehr reicht das Geld nicht, trotz Eigenanteil der Paare. Und nebenbei, Kadertraining ersetzt kein Training beim Heimtrainer. Kadertraining ist lediglich ein Angebot des Thüringischen Tanzsportverbandes - nicht des Präsidiums -, bei anerkannten Trainern eine zusätzliche Basisausbildung zu erhalten. Das ist nicht viel, aber absolut hilfreich. Nebenbei sei gesagt, dass die Teilnahme der Heimtrainer stets erwünscht ist. Leider wird sie nur in den seltensten Fällen wahrgenommen. Hier erwarten wir uns einfach mehr, denn Kadertraining erfüllt nur dann seinen Sinn, wenn das Gelernte ohne Übermittlungsverlust in den

Vereinen ankommt, damit alle Paare davon profitieren können. Kadertraining ist nun mal keine "Elitförderung", sondern der Versuch, über ausgewählte Paare allen Vereinen und deren Trainern trainingsmethodische und tanztechnische Unterstützung zukommen zu lassen. Daran wird sich auch künftig nichts ändern.

Es wäre schön, wenn Herr Schilling diese Möglichkeiten auch für seinen Verein nutzen würde. Es geht nicht darum, Trainer des Freistaates "auszuboten", sondern darum, sie in ihrer Arbeit zu unterstützen. Dazu versucht der Landesverband hochqualifizierte Trainer mit A-Lizenz - die wir leider noch nicht in Thüringen haben - für das Kadertraining zu gewinnen. Bisher mit Erfolg. Ich hoffe, es wird so bleiben, der Artikel von Herrn Schilling wirft kein schlechtes Bild auf unseren kleinen Landesverband und die Trainer stehen den Thüringer Paaren auch künftig als Landestrainer zur Verfügung.

Herr Schilling hat seine Meinung geäußert. Das steht ihm zu. Eines kann ich mitteilen, beim letzten Training - einem Wochenendlehrgang in Bad-Blankenburg - wurde diese Meinung von keinem der anwesenden Paare (auch Paare, die nicht zum Kader gehören) geteilt. Vielleicht überlegt sich Herr Schilling noch einmal seine Position. Die Paare und das Präsidium wären über eine Entschuldigung nicht beleidigt.

DR. RAINER WILLMS, PRESSEWART